



*... und zweitens  
als man denkt  
Geschäftsbericht 2020*

*Die Info des Kantons an die Berufsfachschulen am Freitagmittag 13. März 2020 tönte lapidar: „Ab Montag gehen wir vom Präsenz- zum Distanzunterricht über.“ Von einem Tag auf den anderen waren die Schulhäuser leer und die Parkplätze drum herum verwaist. In den Zügen und auf dem Weg zum Schulgebäude fehlten am Morgen und am Abend die aufgestellten Berufsschulklassen.*

**Dies die Situation vor etwas mehr als einem Jahr; Covid-19 ist vorläufig nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Die Pandemie macht den Menschen und der Wirtschaft zu schaffen. Wir alle wissen noch nicht, wie die Welt in einigen Jahren aussehen wird. Was wird die „neue Normalität“? Wie wird der Schulunterricht stattfinden, wie die QV's, wie die Ausbildung generell?**

Auch im Team des Kaufmännischen Verbandes Bern haben wir nach den Lockdown-Massnahmen Homeoffice angeordnet, ein Schutzkonzept erarbeitet und dieses laufend aktualisiert, Kurzarbeit eingeführt, einen Überbrückungskredit beantragt und diesen auch sofort erhalten - so konnten wir mindestens die Liquidität sicherstellen und mussten keine Stellen abbauen. Rasch haben wir auch Onlineangebote auf den Markt gebracht, um die wichtigsten Mitglieder- und Kund/innenangebote trotzdem durchführen zu können. Trotzdem erhielten wir sehr viele Absagen von zum Teil treuen Kundinnen und Kunden.

Andererseits wurde digital plötzlich normal. Homework funktioniert oder wir lernen es laufend. Online-Meetings mit Teams, Zoom oder Skype ersetzen Sitzungen in Zürich oder Aarau. Wir lernen täglich dazu.

### **Die Auswirkungen von Covid-19 auf die Jahresrechnung 2020**

Statt wie im Budget vorgesehen eine schwarze Null zu erreichen, resultierte Ende 2020 schlussendlich ein operativer Verlust von rund 212'000 CHF. Hauptgründe für diese massive Verschlechterung waren einerseits der starke Rückgang im Seminargeschäft, was netto eine Verschlechterung von rund 140'000 CHF ausmachte, sowie der Ausfall der Qualifikationsverfahren. Die übrigen Bereiche schlossen insgesamt ausgeglichen oder leicht besser ab.

Die Deckung dieses Verlustes konnte nur mit der Auflösung der beiden Fonds (Total 114'208.69 CHF) und der Auflösung eines Teils des Eigenkapitals (Total 97'882.97 CHF) erreicht werden. So verbleibt am 31.12.2020 ein Eigenkapital von 54'473.82 CHF - wir laufen finanziell

nun definitiv auf dem Zahnfleisch und äusserste Vorsicht ist zwingend.

### **Voranschlag 2021**

Der Voranschlag 2021 bildet wieder ein „normales“ Jahr ab. Nach den sehr guten Seminarumsätzen in den Monaten Januar bis März gehen wir davon aus, dass wir mindestens das Ertragsniveau von 2019 erreichen werden, und es deutet auch nichts darauf hin, dass die Qualifikationsverfahren in diesem Jahr nicht stattfinden würden. Die definitive Bestätigung des Bundesrates dazu ist am 12. März 2021 erfolgt.

Es ist aber auch klar, dass der kfmv Bern im laufenden Jahr keine Möglichkeiten mehr hat, allfällige Ausgabenüberschüsse abzufedern. Die Geschäftsstelle und die zuständigen Gremien beobachten deshalb die Finanzlage im 2021 noch enger als sonst und werden allfällig erforderliche Entlastungsmassnahmen sofort fällen.

### **Ausblick aufs 2022 und die Folgejahre**

Mit der am 30. März von einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung des kfmv Schweiz beschlossenen Strukturreform werden wir neue Rahmenbedingungen für die weitere strategische Ausrichtung des Verbandes, die operative Aufgabenerfüllung, die finanziellen Entwicklungen (Wegfall des Zentralverbandsbeitrages, dafür Abschluss von Leistungsvereinbarungen) etc. erhalten. Der Dachverband konzentriert sich neu auf seine nationalen Aufgaben (Politik, Sozialpartnerschaften, nationale Partnerschaften, CD/CI); die Sektionen werden ab 2022 vollumfänglich für die Definition und Erbringung der Mitglieder- und Kund/innenleistungen verantwortlich sein. Dies wird auch eine Neuausrichtung der Finanzen ermöglichen. Eine entsprechende Finanzplanung wird parallel zum Gesamtprojekt erarbeitet.

Neben verschiedenen organisatorischen Anpassungen, die auf den 1. Januar 2022 vollzogen werden, ist auch das Thema der längerfristigen Perspektiven des Kaufmännischen Verbandes gestellt. Wir sind sicher, dass wir mit dem bisherigen Mitgliedschaftsmodell nicht mehr langfristig weiterfahren können (abnehmende Bindungen der Menschen an Organisationen, Communities statt Mitgliedschaft, zunehmender Bedarf nach Orientierung und Dialog, neue Arbeits- und Kooperationsformen, etc.). Gefragt sind nachhaltige und tragfähige Lösungen für die neuen Kund/innenbedürfnisse. Wir sind motiviert, dies gemeinsam mit unseren Partnersektionen anzugehen!

### **Zusammenarbeit mit Schulen und Partnerorganisationen**

Wie in den Vorjahren haben wir die Zusammenarbeit mit den getragenen und mitgetragenen Schulen auf einer partnerschaftlichen und kon-

struktiven Basis weitergeführt. Schwerpunktthemen waren einerseits das kantonale Projekt „Berufsschulorganisation 2020“, das die Profilierung der Berufsfachschulen verbessern und die Zuteilung der Lernenden auf die Schulen vereinfachen soll; andererseits haben alle Beteiligten an der Vorbereitung der neuen Bildungsverordnungen für die Kaufleute und den Detailhandel mitgearbeitet und werden dies auch weiterhin tun.

Die Kontakte im Rahmen der kantonalen Kommissionen (Volkswirtschaftskommission, Berufsbildungsrat, Fachrat Weiterbildung) und weiterer Partnerschaften haben sich wegen Corona reduziert – verschiedene Anlässe und Sitzungen wurden abgesagt – oder wurden online durchgeführt.

### Region Bern/Solothurn/Aargau

Die Zusammenarbeit lief im gewohnten Rahmen weiter. Einige Altlasten mussten bereinigt werden und vor allem in den Aargauer Sektionen ist im Moment viel in Bewegung.

### Sozialpartnerschaften:

Wie geplant wurden die beiden Gesamtarbeitsverträge mit „Schweizer Zucker“ (gemeinsam mit der Unia) und mit der KPT Krankenkasse für eine weitere Periode abgeschlossen und unterschrieben. Bei den Verhandlungen mit der KPT haben wir starkes Gewicht auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelegt, und das spiegelt sich auch im neuen GAV wider. Eine der zentralen Neuerungen ist der vierwöchige Vaterschaftsurlaub, mit welchem die KPT über den gesetzlichen Anspruch hinausgeht.

### Personelle Veränderungen:

#### Wechsel im Präsidium und im Vorstand

Mit der kommenden Hauptversammlung geht auch eine Ära zu Ende: Während neun Jahren hat Giovanna Battagliero mit grossem Engagement, Herzblut und viel Geschick den Kaufmännischen Verband Bern als Präsidentin durch alle Irrungen und Wirrungen geführt, Entwicklungen angestossen und so den Kaufmännischen Verband Bern weitergebracht; vorher war sie bereits Mitglied im Vorstand. Giovanna, wir alle danken Dir ganz herzlich für Deinen kaum abgolgten Einsatz und wünschen Dir von Herzen alles Gute für das private und berufliche Weiterkommen.

Als ihre Nachfolgerin wird Ursula Marti vorgeschlagen, eine versierte und erfahrene Bildungs- und Angestelltenpolitikerin, die uns seit Jahren im Vorstand aktiv unterstützt und begleitet. In der Folge wird Dominic Huwiler als Vizepräsident vorgeschlagen, auch er ein langjähriges Vorstandsmitglied. Herzlich willkommen als Präsidentin und Vizepräsident.

Auch Flavia Wasserfallen wird den Vorstand leider verlassen, sie konzentriert sich in Zukunft auf andere politische Themenfelder. Herzlichen Dank auch Dir Flavia für dein Engagement.

Für die Nachfolge der beiden Abtretenden sind vorgeschlagen:

- Mirjam Veglio, Kauffrau, Mitglied der Geschäftsleitung Kibez (Kinderbetreuung Zollikofen), Grossrätin SP: „Mein Fokus liegt beim Menschen – sei es in der Arbeitswelt oder im Lebensalltag. Ich bin vielfältig lebenserfahren, beruflich wie in der Politik, und gleichwohl immer wieder interessiert an Neuem.“
- Sven Gubler, Betriebsökonom FH, MBA-IMC, Direktor Bern City: „Der Erfahrungsrucksack, welchen ich als Nutzer des dualen Bildungssystems für meine berufliche Entwicklung füllen durfte, ist enorm. Gerade die Berufslehre hat mir viele akademische Weiterbildungen stark erleichtert, da die Breite und Fülle der praktischen und theoretischen Ausbildung nicht einfach ersetzbar ist. Als Familienvater freue ich mich sehr, mit meinem Engagement eine wichtige Ausbildungsstätte unterstützen zu können.“

Wir heissen die beiden ebenfalls herzlich willkommen.

### And what's about Covid?

Was wir uns vorstellen können: Wir gehen gestärkt aus der Krise hervor. Wir setzen laufend neue Unterrichtsmethoden und Arbeitsformen um. Wir werden flexibler im Umgang mit Entwicklungen und Technologien. Die Tools dazu standen seit Jahren bereit, nun haben wir in kürzester Zeit gelernt, mit ihnen umzugehen und sie einzusetzen. Und was das Schöne ist: Wir etwas Älteren profitierten von den Lernenden und von den jungen Kolleginnen und Kollegen.

### Last but not least: Ganz herzlichen Dank!

Wir danken dem Team auf der Geschäftsstelle, unseren Vorstandskolleg/innen, den Schulleitungen und allen Mitarbeitenden unserer getragenen und mitgetragenen Schulen ganz herzlich für die ausserordentlichen Leistungen, die sie in diesen nicht ganz normalen Zeiten erbracht haben und noch weiter erbringen werden, und für die gute und konstruktive Atmosphäre, in der dies geschah. Sie alle verrichten hervorragende Arbeit, und das spricht für uns alle!

Mitglieder sind ein rares Gut. Deshalb umso mehr: Herzlichen Dank für Ihre Treue!

*Giovanna Battagliero, Präsidentin  
Ruedi Flückiger, Geschäftsleiter*

## Erfolgsrechnung 2020 und Voranschlag 2021

	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Voranschlag 2021	Bemerkungen
Beiträge	1'118'725.92	1'108'693.21	1'143'200	Mitgliedererträge, Beiträge Dritter, Leistungsvereinbarungen
Dienstleistungsertrag	1'623'503.68	808'304.94	2'014'560	v. a. Seminare, Prüfungskommission
Übrige Erträge	745'070.77	486'339.29	611'650	v. a. Reka
<b>Total Ertrag</b>	<b>3'487'300.37</b>	<b>2'403'337.44</b>	<b>3'769'410</b>	
Direkter Aufwand	-2'234'974.22	-1'390'774.94	-2'537'776.00	Verbandstätigkeiten, Prüfungskommission
Personalaufwand	-1'033'163.09	-1'033'163.09	-1'029'500.00	
Übriger Aufwand	-210'616.41	-191'953.17	-185'940.00	
a.o. Ertrag/ Aufwand	-15'919.41		-32'000.00	
<b>Total Aufwand</b>		<b>-2'615'891.20</b>	<b>-3'785'216.00</b>	
<b>Jahresresultat</b>		<b>-212'553.76</b>	<b>-15'806</b>	
Auflösung Fonds		114'670.79		Fonds Bildung und Jugend und Fonds Spiezer Sternstunde
Auflösung Gewinnvorträge		97'882.97		
<b>Jahresresultat</b>		<b>0.00</b>		

Die Revision ist ohne weitere Beanstandungen durchgeführt und die Jahresrechnung genehmigt worden, der positive Revisionsbericht liegt vor. Ein spezieller Dank gilt vor allem Karin Schmid für die Buchführung und Thomas Zbinden als zuverlässigem Revisor.